

Protokoll

Gremium	Diözesanversammlung des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising
Ort / Datum:	Pfarrheim Tittmoning / 27. April 2024
Uhrzeit von - bis:	9:30 Uhr – 15:38 Uhr
Anwesend:	Siehe Unterschriftenliste (kann im Diözesanbüro eingesehen werden)

Begrüßung

Der Diözesanvorsitzende Karlheinz Brunner eröffnet pünktlich um 9:30 Uhr die Versammlung und begrüßt zur Diözesanversammlung 2024. Ein besonderer Gruß gilt dabei der Kolpingsfamilie Tittmoning, insb. Norbert Köpferl, Vorsitzender der Kolpingsfamilie. Karlheinz Brunner bedankt sich bei der KF für die Einladung nach Tittmoning sowie für die gelungene Gestaltung des Vorabendprogramms und die Ausrichtung der Versammlung.

Karlheinz Brunner erinnert in seiner Eröffnungsansprache daran, dass er heute zum letzten Mal in der Funktion des Diözesanvorsitzenden der Versammlung vorstehen wird. Nach sieben Jahren intensiver Vorstandsarbeit wird er nun sein Amt weitergeben. Auch Hans-Georg Anders wird aus dem Diözesanvorstand ausscheiden, um sich seinen neuen Aufgaben als Stadtrat widmen zu können. Beide bleiben dem Diözesanverband in anderer Funktion aber weiterhin verbunden.

Karlheinz Brunner dankt der Wahlfindungskommission unter Leitung von Präses Christoph Wittmann für die in den letzten Monaten geleistete Arbeit. Es konnten für alle zu besetzenden Positionen Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden.

Anschließend informiert Karlheinz Brunner über den Ablauf und die Inhalte der Versammlung.

Mit dem Kolping-Zitat „Die Zeit ist wahrlich nicht dazu angetan, die Hände in den Schoß zu legen um dem schrecklich sich entwickelnden Schauspiele der neuen, politischen Weltgeschichte mutlos und ratlos zuzuschauen“, spannt er den Bogen zum Festvortrag am Nachmittag, der die gegenwärtigen Herausforderungen der politischen Bildung thematisieren wird. Auch wir leben aktuell in einer Zeit heftigen Wandels und großer Herausforderungen. Es braucht mehr denn je gemeinwohlorientiertes, solidarisches und politisches Handeln. Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sozial denken und sozial handeln. Er wünscht allen den dafür erforderlich Mut.

Er leitet zur Begrüßung der Ehrengäste über:

- Andreas Bratzdrum, Bürgermeister der Stadt Tittmoning
- Alle Präses und geistlichen Leitungen der Kolpingsfamilien und der Bezirke
- Willi Breher, Geschäftsführer des Kolpingwerkes Landesverband Bayern
- Alfred Maier, Vorstand des Kolping-Bildungswerkes München und Oberbayern e.V. und Geschäftsführer des Diözesanverbandes
- Werner Attenberger, Vorsitzender des Aufsichtsrates und des Verwaltungsrates des Kolping-Bildungswerkes sowie ehem. Diözesanvorsitzender
- Alle Träger der diözesanen Ehrennadel sowie der Korbiniansnadel
- Alle Delegierten der Kolpingsfamilien und Bezirksverbände sowie der Einzelmitglieder im Diözesanverband München und Freising
- Alle Leitungen der Diözesanen Fachausschüsse, Kommissionen und Teams

- Alle Kandidatinnen und Kandidaten für die zu besetzenden Vorstandsämter
- Kai Platz von der KF Grafing, der die Versammlung moderieren wird
- Alle Mitglieder des Diözesanvorstands zusammen mit Präses Christoph Wittmann
- Alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Diözesanverband

Entschuldigt:

- Dr. Armin Wouters als Vertreter der Erzdiözese kann aufgrund von Terminüberschneidungen nicht an der Versammlung teilnehmen, lässt aber herzlich grüßen
- Aus dem Bundesverband kann ebenfalls kein Vertreter anwesend sein, da sich der Bundesvorstand auf einem Klausurwochenende befindet
- Uli Kramer, Ehrenmitglied im Diözesanverband und ehem. Diözesanvorsitzender, hat sich ebenfalls für die Versammlung entschuldigt

Formalia:

Karlheinz Brunner stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Diözesanversammlung eingeladen wurde und die Versammlung 2024 beschlussfähig ist. Zum ebenfalls fristgerecht vorgelegten Protokoll der Diözesanversammlung 2023 gab es keinerlei Einsprüche. Damit gilt dieses als genehmigt.

Er weist darauf hin, dass Diözesanreferentin Marion Martin zu Protokollzwecken Tonaufnahmen der Veranstaltung machen wird. Hierzu gibt es keine Einwände der Anwesenden. Vor dem Hintergrund der später stattfindenden Wahlen werden alle Anwesenden gebeten, sich in die Teilnehmerliste einzutragen bzw. dort durch Unterschrift ihre Teilnahme zu bestätigen, um die Zahl der Wahlberechtigten feststellen zu können.

Totengedenken:

Karlheinz Brunner bittet die Versammlung, sich zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern des Diözesanverbandes zu gedenken. Das Totengedenken gilt besonders unserem Kolpingbruder und stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Sepp Steigenberger, der am 19. Juni 2023 im Alter von 59 Jahren überraschend verstorben ist sowie Rudi Mayer, der am 16. Dezember 2023 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Grußworte

Bürgermeister Andreas Bratzdrum, heißt in seinem Grußwort die Diözesanversammlung in Tittmoning herzlich willkommen und bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, als „kleinste, aber schönste Stadt im Landkreis Traunstein“ Gastgeber der Versammlung sein zu dürfen. Er verbindet sein Grußwort mit einem Dank an die Kolpingsfamilie Tittmoning, die mit ihren Veranstaltungen im Jahreslauf Gemeinschaft erlebbar macht, das Gemeinwesen vor Ort mitgestaltet und dadurch enorm bereichert. Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Willi Breher, Geschäftsführer des Kolpingwerks Landesverband Bayern, überbringt im Namen des gesamten Landesvorstandes die herzlichsten Grüße an die Versammlung, verbunden mit einem Dank an den scheidenden Diözesanvorsitzenden Karlheinz Brunner und die weiteren Vorstandsmitglieder für die stets gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für Kolping. Er lädt alle Anwesenden schon heute zur Landeswallfahrt am 3. Oktober 2026 nach Freising unter dem Motto „unterwegs mit leichtem Gepäck“ ein. Auch hier kann Kolping-Gemeinschaft erlebt werden. Er wünscht der Versammlung einen guten und impulsreichen Verlauf.

Norbert Köpferl, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Tittmoning, begrüßt als Gastgeber alle Anwesenden ganz herzlich in Tittmoning. Die Kolpingsfamilie freut sich, die diesjährige Versammlung ausrichten zu dürfen. Er informiert über die Historie der Kolpingsfamilie und ihre vielfältigen Aktivitäten. Besonders zu erwähnen ist dabei der Eine-Welt-Laden und der Barbaramarkt jährlich am zweiten Adventswochenende. Ein besonderes Projekt der KF ist das Projekt „Sternenkindergrab“. Die Kollekte des Gottesdienstes wird diesem Projekt

zugutekommen. Er wünscht allen eine gute Versammlung mit guten und fairen Diskussionen.

Im Anschluss an die Grußworte übergibt Karlheinz Brunner an den Moderator Kai Platz, der durch die Veranstaltung führen wird.

Es gibt keine Ergänzungen und Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

Konferenzteil – Aussprache zu den Berichten

Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes:

Aus dem Jahresbericht 2023 wurden drei Themenschwerpunkte ausgewählt, die ausführlich vorgestellt werden. Sie werden mittels Powerpoint-Präsentation und mündlichen Ergänzungen der Versammlung präsentiert (vgl. Anlage).

„*Öffentlichkeitsarbeit des Diözesanverbandes*“: Marion Martin berichtet aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, da sich im Berichtszeitraum in diesem Bereich viel verändert hat.

Seit Mai 2023 sind Christoph Wittmann und sie für diesen Bereich verantwortlich. In diesem Zuge ging die hauptamtliche Begleitung der Fachgruppe Medienarbeit auf Christoph Wittmann über. Die Mitglieder der Fachgruppe Medienarbeit haben die Phase des Übergangs mit ihrer Fachlichkeit kompetent begleitet und den Vorstand bei Entscheidungen in diesem Bereich beraten.

Mit Blick auf die Veröffentlichung von Veranstaltungshinweisen, Nachberichten usw. auf der Homepage des Diözesanverbandes wurde ein Formular erstellt, das mit den entsprechenden Begleitinformationen an alle KFs und Bezirke verschickt wurde und auch im Downloadbereich auf der Homepage unter der Überschrift „Öffentlichkeitsarbeit“ abgerufen werden kann: <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/fuer-mitglieder/downloads>

Marion und Christoph bitten darum, zukünftig ausschließlich mit diesem Formular zu arbeiten, da dies allen Beteiligten die Arbeit erleichtert und die Prozesse beschleunigt.

Die „Kolpingstunde“ im Münchner Kirchenradio läuft immer am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr und anschließend als Wiederholung am Freitag um 11 Uhr, Samstag um 10 Uhr und Sonntag um 15 Uhr im Radio (UKW 92,4) oder jederzeit im Internet www.muenchner-kirchenradio.de.

Das Jahresprogramm des Diözesanverbandes ist bekanntermaßen nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Alternativ gibt es die Plakate mit den Halbjahresinformationen. Diese sind ebenfalls über die Homepage abzurufen <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/veranstaltungen>. Exemplare in gedruckter Form (A3) hat das Diözesanbüro mitgebracht. Diese können bei Interesse am Ende der Veranstaltung mitgenommen werden.

Der Newsletter-Versand wurde nach einer längeren Pause wieder aufgenommen. Im zweiwöchigen Turnus werden auf diesem Weg aktuelle Informationen aus dem Diözesanverband verschickt. Anmeldungen für den Newsletter-Bezug sind über die Homepage möglich <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/fuer-mitglieder/newsletter/anmeldung>

Der Diözesanteil (nicht die Bundesausgabe) des Kolpingmagazins wird zum Ende des Jahres 2024 eingestellt werden. Die letzte Ausgabe wird im November 2024 erscheinen.

„*Gemeinsam Zukunft gestalten*“: Christoph Wittmann berichtet über diesen Aspekt, der auch Schwerpunkt des Kolpingmagazins (Diözesanteil) sein wird, das Anfang Mai erscheint.

Er und Marion sind viel vor Ort in den Kolpingsfamilien unterwegs und machen immer wieder ähnliche Beobachtungen: Kolpingsfamilien stehen vor vergleichbaren Herausforderungen und Fragestellungen:

- Es ist viel Erfahrung und Herzblut vorhanden, aber das gewünschte Ergebnis stellt sich nicht ein
- Kaum Teilnehmer bei Veranstaltungen
- Weitermachen oder aufhören?
- Weitermachen, aber wie?
- Wir finden keine neuen Mitglieder bzw. keine neuen Vorstände
usw.

Immer geht es dabei um die Frage: Wie schaffen wir Gemeinschaft? Wie kommen wir vor Ort auch an die Nöte der Menschen heran und können etwas zum Positiven verändern? Was sind die konkreten Bedarfe vor Ort? Warum engagieren wir uns bei Kolping? Wie bringen wir unsere Motivation in ein konkretes Angebot?

Es geht um einen Perspektivwechsel weg von der Frage, was alles aktuell nicht läuft bzw. früher besser lief hin zum Chancensicht: Was läuft denn aktuell gut? Worauf können wir aufbauen?

Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ soll es in den nächsten Monaten darum gehen, gemeinsam hinzuschauen: Was kann meine KF besonders gut? Welches Projekt läuft besonders gut? Welches Projekt hat Strahlkraft vor Ort in das Gemeinwesen hinein?

- Was ist in unserer KF los?
- Wie sind wir für andere da? Was tun wir für andere?
- Wie anschlussfähig sind wir für neue Mitglieder/für Kooperationen?
- Wie gehen wir aufeinander zu/miteinander um?
- Wofür stehen wir vor Ort?

Der DV will dabei begleiten und unterstützen, auf das zu schauen, was bereits gut läuft und das auch zu verstärken. Dabei geht es um kein „Schaulaufen“ mit möglichst vielen verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten, sondern um den individuellen Blick auf die konkrete Situation vor Ort, die durchaus unterschiedlich sein kann.

Bei der Bezirksvorsitzendenkonferenz haben Christoph und Marion bereits ausführlich über diesen Zukunftsprozess gesprochen. Das Thema wird sukzessive in den anderen Foren des Austauschs (Vorsitzendenkonferenz usw.) ebenfalls eingespeist. Der Prozess versteht sich als gemeinsamer Lernweg unseres Verbandes, auf dem alle miteinander unterwegs sind und ihre Erfahrungen einbringen können.

Parallel dazu soll das BuB-Team mit seinen Kompetenzen in diesen Prozess eingebunden werden.

„Sozialwahl und Handwerkskammerwahl“: Beide Wahlen bieten grundsätzlich große Einflussmöglichkeiten für Kolping. Johann Maier (KF Irschenberg und Leitung DFA Arbeitswelt und Soziales) informiert über die Sozialwahlen, die im Jahr 2023 gelaufen sind. Nach der Europa- und der Bundestagswahl ist dies die drittgrößte Wahl in Deutschland. Beim letzten Mal waren bei den Ersatzkassen erstmals Onlinewahlen möglich. Die Wahlbeteiligung lag trotz großangelegter Werbung nur bei 20%. Vor diesem Hintergrund soll im Vorfeld der nächsten Wahlen noch mehr Werbung, idealerweise auch in den Kolpingsfamilien und in den Pfarreien, gemacht werden, damit mehr Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Bei den Handwerkskammerwahlen hat sich die Suche nach geeigneten Personen schwierig gestaltet. Johann Maier hat hier sehr viel Zeit investiert und konnte so alle Plätze mit Kolpingmitgliedern besetzen. Zu diesem Bereich gehört auch die Akquise von geeigneten Prüfern. Wünschenswert wäre, die Kolpingsfamilien dafür zu sensibilisieren, dass für diesen Bereich immer wieder geeignete Personen aus dem Handwerk (mit Interesse an Sozialpolitik) gesucht werden, auf die dann bei Bedarf zugegangen werden kann.

Entgegennahme des Finanzberichtes: (Detaillierte Angaben zum Finanzbericht vgl. Präsentation in der Anlage)

Das aktuelle Prüftestat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Gewinn- und Verlustrechnung 2023 liegt den Tagungsunterlagen bei.

Vorstellung des Jahresabschlusses: Diözesangeschäftsführer Alfred Maier stellt die wesentlichen Punkte der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Außerdem die Positionen zu den Rücklagen des Verbandes.

Bei den Erträgen und Zuschüssen gibt es einen Rückgang. Die Zuschüsse der Erzdiözese wurden in den letzten 5 Jahren um 15,6% gekürzt.

Bereits im Rahmen der letzten Diözesanversammlung hat Alfred Maier ausführlich darüber informiert, dass die Beitragsrückerstattung aus Köln im letzten Jahr um ein Quartal gekürzt wurde. Dies wurde in diesem Jahr wieder ausgeglichen. Dadurch wurde ein Teil der Mittelkürzungen durch die Erzbischöfliche Finanzkammer wieder etwas ausgeglichen.

Der Diözesanverband verfügt noch über ausreichend freie und zweckgebundene Rücklagen, sodass die Arbeit auch in den kommenden Jahren finanziert werden und das Personal auf dem jetzigen Stand gehalten werden kann.

Josefine-Harzmann-Stiftung: Pandemiebedingt wie auch aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation gab es eine geringere Ausschüttung als in den Jahren zuvor. Hier ist aber davon auszugehen, dass sich dies in den nächsten Jahren wieder deutlich verbessern wird, sodass die kontinuierlichen Kürzungen aus dem Ordinariat zumindest etwas ausgeglichen werden können.

Fragen/Anmerkungen zum Rechenschafts- und Finanzbericht:

- Die Wiederaufnahme des Newsletter-Versands wird positiv bewertet. Ergänzend zu den bisherigen Inhalten bitte in Zukunft auch noch allgemeine Informationen (z.B. Halbjahresprogramm ist ab jetzt verfügbar) mit in den Versand aufnehmen.
- Frage zum Thema Öffentlichkeitsarbeit: Wäre es möglich, z. B. eine studentische Hilfskraft als Unterstützung in diesem Bereich einzustellen?

Seit Mai 2024 betreut Frau Agnes Hug die Social Media für Kolping in München (Bildungswerk und Diözesanverband). Sie wird regelmäßig Nachrichten posten.

- Rückfrage zur letzten Diözesanwallfahrt 2023 in Poing: Was wurde aus den gestalteten Rahmen zum Thema Toleranz? Warum war kein Bild davon im Jahresbericht?

Die KF Poing hat aus all den kleinen Rahmen ein großes Gesamtbild gestaltet. Ein Foto davon lag bis zur Fertigstellung des Jahresberichts noch nicht vor. Ute Kusterer (KF Poing) wird einen entsprechenden Bericht dazu verfassen. Dieser wird zeitnah veröffentlicht werden.

<https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/aktuelles/detail&newsid=2164>

Grundsätzlich gilt: Bei Fragen, Anliegen, Verbesserungsvorschlägen direkt und zeitnah an Christoph oder Marion wenden.

- Frage zur Josefine-Harzmann-Stiftung: Wie ist hier die Antragslage?
Die Antragslage ist überschaubar. Kolpingsfamilien können für satzungsgemäße Aufgaben einen Zuschuss beantragen. Es genügt eine formlose Email an das Diözesanbüro mit dem etwaigen Betrag, der beantragt werden soll und einer kurzen Erläuterung, wofür dieser Betrag eingesetzt werden soll.

Beschluss über die Mittelverwendung: Die Diözesanversammlung genehmigt einstimmig die Verwendung der Mitgliedsbeiträge wie durch Alfred Maier vorgestellt.

Entlastung des Diözesanvorstandes:

Bernhard Drexler (KF Taufkirchen) beantragt die Entlastung der Vorstandschaft.

Bei Enthaltung der Betroffenen wird die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Wahlen zum Diözesanvorstand

Hierzu übernimmt Kerstin Bockler (KF Ebersberg) die Wahlleitung.

Feststellung der Stimmberechtigten:

Kerstin Bockler stellt fest, dass 100 Stimmberechtigte anwesend sind.

Präses Christoph Wittmann berichtet von der Arbeit der Wahlfindungskommission. Die Gruppe hat sich immer wieder online getroffen, um Kandidatinnen und Kandidaten für den Diözesanvorstand zu suchen.

Die Arbeit war erfolgreich. Für alle zu besetzenden Positionen konnten Personen gefunden werden.

Mit dem heutigen Tag wird die Wahlfindungskommission nun aufgelöst. Der Präses dankt allen, die mitgearbeitet haben.

Moderator Kai Platz schlägt der Versammlung den Wahlausschuss vor: Kerstin Bockler wird die Wahlleitung übernehmen. Außerdem sollen dem Wahlausschuss Bernhard Drexler (KF Taufkirchen), Barbara Danninger (KF Tittmoning) und Paula Germayer (Kolpingjugend) angehören.

Die Versammlung stimmt dieser Zusammensetzung des Wahlausschusses einstimmig zu.

Kai Platz übergibt zur Durchführung der Wahl an Kerstin Bockler, bei der nun die Wahlleitung liegt.

Wahl des Diözesanvorsitzenden

Der Diözesanvorstand hat Emil Schneider (KF Germering) zur Wahl vorgeschlagen. Es wurden keine weiteren Wahlvorschläge eingebracht.

Emil Schneider stellt sich der Versammlung vor. Er beschreibt seinen persönlichen und beruflichen Werdegang sowie seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. Er hat vier Kinder und zehn Enkelkinder. Das Thema Familie hat für ihn eine große Bedeutung. Er ist Gründungsmitglied der KF Germering und bringt sich gemeinsam mit seiner Familie auf vielfältige Weise bei Kolping ein. Familie und Kolping sind für ihn eine Einheit.

Er ist gerne bereit, seine Fähigkeiten für Kolping als Diözesanvorsitzender einzubringen und bittet um die Stimme.

Es erfolgt der schriftliche Wahlgang zur Wahl des Diözesanvorsitzenden.

Wahl des Stellvertretenden Diözesanvorsitzenden

Der Diözesanvorstand hat Josef Mederer (KF Altomünster) zur Wahl vorgeschlagen. Es wurden keine weiteren Wahlvorschläge eingebracht.

Josef Mederer stellt sich der Versammlung vor. Seit 1965 ist er bei der KF Altomünster in vielen Facetten aktiv. Für ihn gibt es zwei prägende Säulen in seinem Leben: Soziales Engagement für Menschen, die Hilfe brauchen, sowie das Engagement in der Kolpingsfamilie. Bei Kolping sind ihm die Aspekte der beruflichen Bildung und der politischen Verantwortung besonders wichtig. Er kandidiert daher sehr gerne für dieses Amt, bringt gerne seine langjährige Erfahrung ein und bittet um die Stimme.

Es erfolgt der schriftliche Wahlgang zur Wahl des Stellvertretenden Diözesanvorsitzenden.

Wahl der weiteren Mitglieder im Diözesanvorstand

Der Diözesanvorstand hat Dr. Susanne Knobloch (KF Rosenheim), Katharina Maier (KF Freising) und Barbara Purschke (KF Ebersberg) zur Wahl vorgeschlagen. Es wurden keine weiteren Wahlvorschläge eingebracht.

Die drei Kandidatinnen stellen sich nacheinander der Versammlung vor.

Dr. Susanne Knobloch möchte sich auch weiterhin im Vorstand engagieren. Sie ist seit vielen Jahrzehnten bei Kolping aktiv und hat bereits unterschiedliche Ämter bekleidet. Als Mathematikprofessorin ist ihr das Thema Bildung ein Herzensanliegen. Sie stellt sich mit ihren Fähigkeiten gerne für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung und bittet um die Stimme.

Katharina Maier ist seit dem Jahr 2000 Mitglied der KF Freising und hat bereits verschiedenste Ämter bei der Kolpingjugend als Diözesan- und Landesleiterin innegehabt. Als Jugendvertreterin war sie bereits vier Jahre lang Mitglied des Diözesanvorstandes. Seit 2018 ist sie stellv. Vorsitzende des Diözesanrats als Vertreterin der Verbände. Auf das Thema Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Verbänden möchte sie einen Schwerpunkt legen. Außerdem ist ihr die politische Bildung ein Anliegen. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern und bittet um die Stimme.

Barbara Purschke ist seit fast 25 Jahren Mitglied bei Kolping. Sie war als Jugendleiterin sowie auf Bezirks- und Diözesanebene aktiv. Außerdem engagiert sie sich beim Spielmannszug Ebersberg und als Pfadfinderin. Nach einer berufsbedingten Pause möchte sie sich nun wieder verstärkt bei Kolping einbringen. Ihre Schwerpunktthemen sind Diversität und Inklusion, die Partnerschaft mit Ecuador, Nachhaltigkeit sowie die gemeinsame Weiterentwicklung des Diözesanverbands. Sie freut sich auf die Mitarbeit und bittet um die Stimme.

Es erfolgt der schriftliche Wahlgang zur Wahl der weiteren Mitglieder im Diözesanvorstand.

Während der Auszählung informieren Martin Wagner (KF Waakirchen/Leiter DFA „Eine Welt“) und Wolfgang Haberl (KF Germering/Mitglied DFA „Eine Welt“) über die **Partnerschaftsarbeit und den Besuch der Kolpinggeschwister aus Ecuador vom 30.09. – 10.10.2024:**

Die Partnerschaft mit Ecuador besteht bereits sehr mehreren Jahrzehnten, was etwas sehr Wertvolles und Erhaltenswertes ist. Im Oktober 2023 waren bereits zwei Vertreterinnen von Kolping Ecuador zu Besuch in München. Im kommenden Herbst wird nun der nächste Begegnungsbesuch mit einer größeren Gruppe von ca. 8 Personen stattfinden.

Für den anstehenden Besuch ist es dem DFA „Eine Welt“ wichtig, möglichst viel Begegnung unter den Kolpinggeschwistern zu ermöglichen. In den ersten Tagen werden die Gäste in Partenkirchen untergebracht sein und auch an der Diözesanwallfahrt teilnehmen. Danach sollen die Gäste in Kleingruppen aufgeteilt und bei Kolpingsfamilien untergebracht werden. Es gibt dafür bereits Zusagen von mehreren Kolpingsfamilien, weitere sind aber gerne noch erwünscht. Die KF muss keine besonderen Anforderungen erfüllen oder Spanischkenntnisse mitbringen. Es geht um einen Übernachtungsplatz und eine echte Begegnung untereinander. Der DAF „Eine Welt“ unterstützt selbstverständlich alle Gastgeber. Interessierte können sich gerne bei Martin Wagner melden. Dies gilt auch für alle, die noch Ideen für die Programmgestaltung haben.

Anträge

Bis zur Antragsfrist sind keine Anträge eingegangen. Es liegen auch keine Initiativanträge vor.

Termine/Infos/Fragen/Sonstiges

Termine:

- Di, 3. Oktober 2024: Diözesanwallfahrt in Partenkirchen, St. Antonius-Kapelle
Ausführliche Informationen und Anmeldungen über die Homepage: <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/veranstaltungen/detail?id=1256>

- So, 8. September 2024: Der DV sagt Danke (Bezirk München), Bürgerhaus Unterföhring ab 16:00 Uhr: Öffnung der Veranstaltung für die Vorführung des Musicals „Kolpings Traum“
Informationen und Anmeldung:
<https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/veranstaltungen/detail?id=1274>
- Sa, 21. September 2024: Vorsitzendenkonferenz in Waldram, Pfarrheim
- Fr, 7. – Sa, 8. Februar 2025: Bezirksvorsitzendenkonferenz in St. Theresia, München
- Sa, 10. Mai 2025: Diözesanversammlung (Ort wird noch bekannt gegeben)
- Sa, 18. Oktober 2025: Vorsitzendenkonferenz in Unterföhring
- Do, 1. – So, 4. Mai 2025: Kolping-Jubiläumsfest in Köln
Es wird eine gemeinsame Busreise organisiert. Weitere Informationen dazu werden zeitnah an die Bezirksvorsitzenden verschickt. Die Bezirke leiten diese dann an ihre Kolpingsfamilien weiter.
Allg. Informationen zur Veranstaltung und Programm: <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/veranstaltungen/detail?id=1264>
- Sa, 3. Oktober 2026: Landeswallfahrt „Unterwegs mit leichtem Gepäck“, Freising/Domberg
<https://www.landeswallfahrt.de/>
- Info der KF Berchtesgaden: Im Rahmen der letzten Diözesanversammlung wurde der Trost-Koffer der Kolpingsfamilie vorgestellt. Einige Kolpingsfamilien haben diese Idee bei sich vor Ort aufgegriffen. Den dazugehörigen Trost-Engel Charlie zu nähe ist relativ schwierig. Es hat sich bewährt, hierfür ein „Nähcafé“ o. Ä. vor Ort anzubieten und die Trost-Engel gemeinsam anzufertigen. Die KF Berchtesgaden bietet ein Nähcafé zum Mieten an, das bei Bedarf angefragt werden kann. Es handelt sich um eine Zusammenstellung von Materialien/Videoanleitungen usw., die auf Anfrage und gegen eine kleine Spende verschickt wird. Interessierte können sich an die KF Berchtesgaden wenden.
- Kommission „nachhaltig leben“: Hans-Georg Anders informiert über die Goldenen Regeln zum Thema Nachhaltigkeit, die sich der Diözesanverband gegeben hat. Die Mitglieder der Kommission besuchen gerne die Kolpingsfamilien und stellen die Goldenen Regeln und die Arbeit der Kommission vor. Ausführliche Informationen gibt es auf der Homepage <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/engagement/kommission-nachhaltig-lebe>
- KF Freising: Bistumsjubiläum 1300 Jahre Korbinian. Herzliche Einladung nach Freising zur Landesausstellung und den zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums.
<https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum>

Es folgt die **Bekanntgabe der Wahlergebnisse:**

	Abgegebene Stimmen	Ja	Nein	Enthaltung	Ungültig
Diözesanvorsitzender:					
Emil Schneider	100	98	2	-	-
Stellv. Diözesanvorsitzender:					
Josef Mederer	100	97	-	1	2
Weitere Mitglieder im Diözesanvorstand:					
Dr. Susanne Knobloch	100	90	4	6	-
Katharina Maier	100	95	1	4	-
Barbara Purschke	100	99	-	1	-

Alle gewählten Mitglieder des Diözesanvorstands nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen.

Mittagspause

Beitrag der Kolpingjugend

Aktuelle Informationen/Vorstellung der Angebote:

- Es gibt einen Instagram-Account und eine WhatsApp-Gruppe. Hier findet rege Vernetzung statt. Bei Interesse an der WhatsApp-Gruppe bei der KJ melden.
- Diözesanzeltlager: 25.08.-31.08.2024
- Fairer Kaffeeausschank im September 2024 zusammen mit dem DFA „Eine Welt“ und der Münchner Bahnhofsmision
- „Gönn dir Meer“: Bundesweites Kolpingjugend-Wochenende vom 6. bis 8. September 2024 in Cuxhaven
- Gruppenleitendekurse finden zweimal im Jahr statt. Gerne vor Ort in den Kolpingsfamilien bewerben
- Für das Kursleitendeteam werden neue Mitglieder gesucht. Die nächste Ausbildung findet im November 2024 statt. Auch hierfür gerne in den Kolpingsfamilien auf Jugendliche zugehen.
- RomAntik - Romreise der KJ für Junge Erwachsene ab 18 Jahre: 28.10. bis 03.11.24
- Postkartenaktion „Herzensfamilie“ beim Jugendkorbinian 2023
- Nachhaltige Glas-Strohhalme bei der alkoholfreien Cocktailbar
- Jugendkorbinian 16.11.2024 Motto: Hört uns! Seht uns! glauben leben
- Jahresthema: „Kolpingjugend gegen Rechtsextremismus“. In diesem Zusammenhang wird im April 2025 eine Fahrt nach Berlin stattfinden. Bei der KZ-Gedenkstätte Ravensbrück wird mit der KJ Berlin eine gemeinsame Aktion stattfinden. Werbung dafür folgt.
- Diözesankonferenz der KJ: 10. - 12.05.24 im Jugendhaus Josefstal am Schliersee mit Workshops zum Thema Demokratie und Vielfalt

- Neue Merchandise-Materialien im Shop: <https://www.seedshirt.de/shop/kolpingjugend-dv-muenchen>

Die KJ engagiert sich nicht nur auf Diözesanebene. Gerne unterstützt Jugendbildungsreferent Matthias Antonin auch Kolpingsfamilien vor Ort mit Blick auf deren Jugendarbeit.

Hilfreiche Materialien für die Jugendarbeit vor Ort:

- Jugendleiter*innen-Handbuch
- BAND-Konzept (Basisarbeit neu definiert)

Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf gerne direkt bei der KJ melden.

Alle vorgestellten Informationen gibt es auch auf der Homepage der KJ <https://www.kolpingjugend-dv-muenchen.de/>, bei Instagram und in der WhatsApp-Gruppe.

Ehrung und Dank

Alle neugewählten Vorstandsmitglieder werden nach vorne gebeten. Präses Christoph Wittmann gratuliert allen zu ihrer Wahl und überreicht ihnen einen Blumenstrauß. Er dankt allen Gewählten für ihre Bereitschaft, sich mit ihren individuellen Fähigkeiten für den Verband einzusetzen und diesen mitzugestalten.

Es folgt die Verabschiedung der scheidenden Vorstandsmitglieder.

Präses Christoph Wittmann würdigt Karlheinz Brunner und Hans-Georg Anders anlässlich ihres Abschieds aus dem Diözesanvorstand. Er dankt beiden im Namen der Vorstandschaft sowie aller Kolpinggeschwister im Diözesanverband für alles, was sie in den vergangenen Jahren geleistet haben. Beide haben viel Zeit und Herzblut in ihre jeweiligen Aufgabenfelder investiert. Der Diözesanverband dankt beiden ganz herzlich für alles Geleistete und das große persönliche Engagement.

Hans-Georg Anders war seit 2021 Mitglied im Diözesanvorstand. Er ging heiter an seine Aufgaben, hatte dabei aber auch stets einen gewissen Anspruch an die Themen, vor allem an sein Herzensthema Nachhaltigkeit. Er wird als Leiter der Kommission „nachhaltig leben“ dem Diözesanverband auch weiterhin verbunden bleiben.

Karlheinz Brunner gibt sein Amt als Diözesanvorsitzender nach zwei Amtsperioden weiter, damit auch andere die Chance haben, sich auf Diözesanebene einzubringen. Die Zukunft des Verbandes mit Mut und Zuversicht anzugehen, war für ihn handlungsleitend. Der direkte und kontinuierliche Kontakt mit den Kolpingsfamilien vor Ort war ihm bei seinem Tun immer wichtig. Die Veranstaltungsreihe „Der DV sagt Danke“ entstand auf seine Initiative hin. Im BuB-Team und in der Kommission Familienpolitik wird er sich auch weiterhin engagieren. Die Zukunft entschlossen und ohne Angst anzugehen, zeichnet ihn aus. Es war ihm immer ein Anliegen, Flagge zu zeigen und möglichst viele mit ins Boot zu nehmen.

Gemeinsam mit ihren Ehefrauen werden beide nach vorne gebeten. Als Zeichen des Dankes, das auch sie das Engagement mitgetragen haben, überreicht Christoph Wittmann Renate Brunner und Ruth Anders einen Blumenstrauß.

Als Abschiedsgeschenke erhalten Karlheinz Brunner und Hans-Georg Anders ein Windrad sowie Sinnvolle Geschenke aus dem Kolping-Shop. Hans erhält zwei Schweine von Kolping International. Mit diesem Geschenk werden Familien in Afrika unterstützt. Karlheinz erhält ein Bildungspaket, das Kinder auf den Philippinen und in Afrika unterstützt.

Beide bedanken sich anschließend mit einer kurzen Ansprache an die Versammlung.

Auch die Kolpingjugend bedankt sich bei Karlheinz für die gemeinsame Zeit und verabschiedet sich mit einer „Mut tut gut“-Kerze, Kolpingjugend-Socken und einem Tee.

Norbert Köpferl bedankt sich im Namen der KF Tittmoning mit einem Puzzle.

Der Bezirk und die KF Freising bedanken sich mit einem Packerl Festbier anlässlich der 1300-Jahr-Feier unserer Diözese.

Festvortrag

Rupert Grübl, Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, spricht zum Thema „Gegenwärtige Herausforderungen der politischen Bildung“.

Das Redemanuskript ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit für Rückfragen und Anmerkungen.

Dabei werden folgende Aspekte angesprochen:

- Müssen Lehrkräfte neutral sein? Es darf keine Werbung für eine Partei gemacht werden, Lehrkräfte dürfen aber zu Sachthemen durchaus ihre persönliche Meinung äußern.
- Wo sollte politische Bildung in der Schule angesiedelt sein und in welchem zeitlichen Umfang? Politische Bildung ist im Fach „Politik und Gesellschaft“ (PuG) angesiedelt (früher Sozialkunde). Wünschenswert wäre ein möglichst großer zeitlicher Umfang. Dabei sollte dann aber immer auch bedacht werden, dass dann andere Dinge wegfallen bzw. gekürzt werden müssen. Politische Bildung darf sich nicht nur auf die Schule beschränken, es ist auch ein Thema für das Elternhaus. Zusätzlich sollte auch die aufsuchende politische Bildung stärker als bislang in den Blick genommen werden.
- Wie kann Künstliche Intelligenz (KI) in der politischen Bildungsarbeit eingesetzt werden? KI schreckt als neues Thema, birgt aber auch viele Chancen. Didaktische Ansätze, wie KI für den Unterricht/die politische Bildung gewinnbringend eingesetzt werden kann, stehen hier noch ganz am Anfang.
- Gibt es Konzepte, wie junge Menschen dazu angeleitet werden können, „Fake News“ auf die Spur zu kommen (Stichwort Faktencheck)? Antwort: Bildung, Bildung, Bildung! Und eine grundsätzliche Haltung des Hinterfragens.
- Thema Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre bei Kommunalwahlen: Dies ist ein kontroverses Thema. Es gibt gute Gründe dafür und dagegen. Es liegt eine aktuelle Umfrage vor, wonach die AfD die beliebteste Partei unter den 14- bis 29-Jährigen ist.
- Nachfrage: Ist das ein Indiz dafür, dass bislang zu wenig politische Bildung erfolgt? Es kann nie zu wenig politische Bildung geben. Neben der politischen Bildung muss auch die Politik erkennen, warum die Umfrageergebnisse so sind. Die Politik sollte Ängste und Nöte, die sich in solchen Umfrageergebnissen widerspiegeln, ernst nehmen und Konsequenzen daraus ziehen.
- Zur politischen Bildung gehört auch Demokratiebildung und Demokratieeinübung. Mit die beste Politik- und Demokratiebildung von jungen Menschen ist eine gute, grundlegende Ausstattung der Jugendarbeit. Denn dort geschieht die Selbstwirksamkeit als Folge der Selbstorganisation.
- Demokratie ist eine Gabe, aber auch eine Aufgabe, der wir uns permanent stellen müssen.

Aufruf zur Europawahl

Präses Christoph Wittmann kündigt an, dass von der Diözesanversammlung mit Blick auf die anstehende Europawahl ein politisches Statement erfolgen soll. Es wird einen Aufruf zur Wahl geben, der auf der Homepage veröffentlicht sowie auch an die Kolpingsfamilien verschickt werden wird. Die Kolpingmitglieder im Diözesanverband München und Freising sollen aufgerufen werden, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/aktuelles/detail&newsid=2160>

Abschluss

Karlheinz Brunner spricht das Schlusswort. Er bedankt sich bei Moderator Kai Platz für die Begleitung der Veranstaltung. Ein besonderer Dank im Namen des gesamten Vorstands geht nochmals an die KF Tittmoning für die Gastfreundschaft und die Ausrichtung der Versammlung und des Vorabendprogramms.

Danach beschließt er die Diözesanversammlung um 15:38 Uhr.

Zum Abschluss wird ein gemeinsamer Gottesdienst in der Klosterkirche Allerheiligen gefeiert. Der Erlös der Kollekte kommt dem Sternenkinder-Projekt der Kolpingsfamilie Tittmoning zugute.

Nächster Termin: Sa, 10. Mai 2025, Ort wird noch bekannt gegeben

Anlagen: Powerpoint-Präsentation der Diözesanversammlung 2024
Redemanuskript zum Festvortrag von Rupert Grübl
Aufruf zur Europawahl

München, 21. Juni 2024

Für die Richtigkeit der Niederschrift



Karlheinz Brunner
Diözesanvorsitzender



Marion E. Martin
Diözesanreferentin/Protokollantin